

Bericht des Bundesvorstandes für das Jahr 2015

Der Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. als Verband für die praxisorientierte Facharbeit in Kommunalkasse, Finanzbuchhaltung und Vollstreckung entwickelte sich im Jahr 2015 erfolgreich weiter. Damit wird er seinem Anspruch zunehmend gerecht, auch Ansprechpartner für die aktuellen Fragen des neuen Rechnungswesens und gesamten Forderungsmanagements zu sein. Kontakte zu Ministerien und kommunalen Spitzenverbänden, kommunalen Einrichtungen aber auch anderen Gesprächskreisen und Verbänden, beispielsweise der Kreditwirtschaft oder des Handels, sowohl auf der Ebene der Länder als auch auf Bundesebene wurden geknüpft, intensiviert und zu den Kernthemen des Verbandes im Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, dem Liquiditäts- und Forderungsmanagement ausgebaut.

So wie im letzten Jahr schon beschrieben hat sich der Fachverband auf den Weg gemacht, ein modernes und an der veränderten Erwartung seiner Mitglieder orientiertes Erscheinungsbild zu bekommen. Dies ist am neuen Logo und dem bundeseinheitlichen Auftreten des Fachverbandes zu sehen. Auch den sich verändernden Kommunikations- und Informationsgewohnheiten der Mitglieder wurde und wird Rechnung getragen, wie z.B. die Erscheinungsformen der Verbandspublikationen, die Onlineausgaben des VZV- und KHR-Handbuches und des Verzeichnisses der Vollstreckungsörden. Hierbei ist der Internetauftritt des Fachverbandes besonders hervorzuheben. Unser Bundesinternetbeauftragter Herr Stefan Barthel gestaltet modern, informativ, fachkompetent, vielfältig und vor allem aktuell die Internetseiten. Er lud in diesem Jahr erstmals alle Internetbeauftragten der Landesverbände ein, um sie im neuen System zu schulen und einzuarbeiten, über den neuen Auftritt ab 2016 zu berichten und einen Erfahrungsaustausch untereinander anzuregen. Darüber hinaus bedankte er sich für die Arbeit der Landesinternetbeauftragten, die durch ihren Anteil einen großen wertvollen Beitrag für die Qualität der Internetdarstellung leisten. Die Fachausschüsse und deren Arbeit erscheinen aktuell dargestellt. Das entwickelte Online-Formular für die Anmeldung zu Tagungen aber auch für Seminaranmeldungen erfreut sich hoher Beliebtheit und wurde durch die Landesverbände aber auch für die Bundesarbeitstagung genutzt. Natürlich lebt der Internetauftritt des Fachverbandes von der Aktualität und von der Mitarbeit aller. Gestalten Sie mit und bringen Sie sich ein! Jeder noch so kleine Beitrag zählt!

Der **Bundesvorstand** tagte 2015 drei Mal. Schwerpunkte dieser Sitzungen waren die Weiterentwicklung des Internetauftritts sowie die Außendarstellung und Strategieplanung des Fachverbandes sowie deren Umsetzung in der Verbandspraxis, die Diskussion und Vorbereitung zur Satzungsänderung, die Vorbereitung der Verbandsausschusssitzung sowie der Bundesarbeitstagungen 2015 und 2017, organisatorische und Haushaltsangelegenheiten, die BAG-KOMM, die Arbeit der Bundesfachausschüsse, Vorbereitung der Sitzung mit den Landesvorsitzenden im Februar 2016 über die Optimierung der Fachverbandsarbeit und den Schwerpunktthemen für 2016. Hauptaugenmerk wurde u.a. in einer Sitzung auf die optimale Vorbereitung von Tagungen gerichtet. Der Fachverband ist bestrebt, die Tagungen noch mehr mit interessanten, praxisnahen und hoch qualitativen Themen auszustatten, die Kosten trotz ständiger Preissteigerungen im Rahmen zu halten und eine unkomplizierte Abwicklung für die Teilnehmer zu gewährleisten. Das bedeutet auch, neue Wege zu beschreiten. So ist beabsichtigt künftig Themen, wie Stressbewältigung, Gesundheitsvorsorge, Büro- und Zeitmanagement sowie Motivation der Mitarbeiter, in Workshops zu behandeln. Sogenannte Patenschaften und Sponsoring werden als Gewinn bringend für den Fachverband zu betrachten sein.

Am 19.05.2015 fand im Vorfeld der Bundesarbeitstagung die **Sitzung des Verbandsausschusses** in Hannover/Langenhagen statt. Nachdem in den Bundesvorstandssitzungen viele tiefgreifende Probleme und Themenfelder erörtert wurden, so galt es auch hier Abstimmungen und Entscheidungen zu Grundsätzen der Verbandsorganisation und Verbandspräsentation herbeizuführen. Im Ergebnis einer ausführlichen Diskussion wurden u. a. die Beschlüsse über den Jahresabschluss 2014, den Finanzplan 2015 sowie Organisatorisches im Geschäftsablauf zwischen Bund und Ländern gefasst. Die Ausschussvorsitzenden, Rolf Sturme und Harald Jordan, die KKZ-Schriftleiterin, Karola Singer, und der Internetbeauftragte, Stefan Barthel, berichteten über die Arbeit in den entsprechenden Gremien.

Die **Bundesarbeitstagung** bestimmte das Verbandjahr im Mai 2015. Als Höhepunkt der Verbandarbeit auf Bundesebene konnte der Bundesvorsitzende am 20. und 21. Mai 2015 ca. 345 Teilnehmer in Hannover zu einer interessanten und vielfältigen Fachtagung begrüßen. Trotz Streik der Deutschen Bahn kamen die Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen Deutschlands so zahlreich zu der in diesem Jahr vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. unterstützten Tagung. Im Mittelpunkt standen neben der gesamten Palette der Themenfelder des Fachverbandes diesmal EPSAS - europäische Rechnungslegungsstandards für die öffentliche Hand.

Nach der Begrüßung durch die Moderatorin Frau Dr. Frischmuth vermittelten die Teilnehmer der Podiumsdiskussion, Frau Prof. Dr. Adam, Frau Hackländer, Herr Hauschild, Herr Dr. Nowak und Herr Dr. Schuster, mit kurzen und prägnanten Impulsreferaten ihren Standpunkt, den sie dann im Verlaufe der Diskussion durch Wortbeiträge ergänzten und weiter erläuterten. So verschafften sie sich durch ihre fachkompetenten und interessanten Ausführungen einen bleibenden Eindruck bei den Zuhörern. Unter der sachkundigen Diskussionsleitung von Frau Dr. Frischmuth entwickelte sich eine lebendige Diskussion, verstand sie es doch den Spannungsbogen während der mehr als 1 ½ stündigen Diskussion stets zu halten. Ziel der Einführung der EPSAS sei es, die Rechnungslegung im gesamtstaatlichen Sektor der Europäischen Union vergleichbar zu machen und damit die Finanzkontrolle der einzelnen Staaten zu erleichtern. Gerade im Hinblick auf die Staatsschuldenkrise sei der Nachweis der Finanzstabilität der Mitgliedsstaaten sowie die Transparenz in den öffentlichen Finanzen erforderlich. Auch solle dadurch die Qualität der Statistik gesichert und verbessert werden. Grundlage bildeten die IPSAS - International Public Sector Accounting Standards, die zurzeit die einzig international anerkannte Zusammenstellung von Rechnungsführungsgrundsätzen für den öffentlichen Bereich seien. In der Diskussionsrunde dominierten zwar kritische Stellungnahmen für die Einführung von EPSAS. Nichtsdestotrotz fiel die Resonanz auf die Podiumsdiskussion bei den Zuhörern eindeutig aus: Sie war ein voller Erfolg.

Herr Sebastian Bergmann vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. präsentierte anschließend durch seinen Vortrag mit dem Thema „Sparkassen Finanzgruppe – Hausbank der Kommunen“ wichtige Aspekte der Kommunalfinanzierung und verschiedener Angebote der Sparkassenfinanzgruppe zum Thema E-Government, insbesondere zum e-Payment als aktuelle Herausforderung. Die Bundesarbeitstagung 2015 wurde durch den Sparkassen- und Giroverband unterstützt.

Mit 15 Fachforen bot die Arbeitstagung für alle Teilnehmer ein umfassendes Informations- und Fortbildungsangebot. Langeweile konnte bei der Tagung nicht aufkommen. Während der Pausen nutzen die Kolleginnen und Kollegen die Zeit für den Erfahrungsaustausch und den

Besuch der zahlreich vertretenen Fachaussteller. Am zweiten Veranstaltungstag trafen sich die Mitglieder als ersten Tagesordnungspunkt zur Mitgliederversammlung. Neben Geschäftsbericht und Jahresabschlüssen entlastete das Plenum den Bundesvorstand und bestätigte bei den turnusmäßigen Wahlen den stellvertretenden Bundesvorsitzenden und die Bundesgeschäftsführerin erneut für vier Jahre im Amt. Darüber hinaus wurden zwei neue Kassenprüfer gewählt. Herr Ulbrich (LV Sachsen) und Herr Zahlaus (LV Nordrhein-Westfalen) werden diese Funktion für vier Jahre ausüben.

An der 7. Mitgliederversammlung der **Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Finanz-, Kassen- und Rechnungsbeamten e.V. (BAG-Komm e.V.)** am 30.09. 2015 in Berlin nahmen der stellv. Bundesvorsitzende, die Bundesgeschäftsführerin und der Bundesschatzmeister teil. Themen der Mitgliederversammlung unter Leitung der 1. Vorsitzenden Frau Kerstenski (Kämmererverband Brandenburg) waren der Geschäftsbericht der Vorsitzenden und den Tätigkeitsberichten der Mitglieder, der Jahresabschluss 2014 und der Finanzplan 2016. Ein besonderer Tagungsordnungspunkt bildete die Wahl des Vorstandes. Alle bisherigen Mandatsinhaber stellten sich der Wiederwahl und wurden in ihren Funktionen bestätigt. Damit ist unser Bundesvorsitzende, Herr Dietmar Liese, weiterhin 1. Stellvertreter der Vorsitzenden. Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl und viel Erfolg bei der weiterführenden Arbeit.

Es wurde 2015 kein BAG-Kongress durchgeführt. Dafür fand am folgenden Tag der Deutsche Kämmerertag statt. Auf der Homepage desselben können weitere Informationen eingeholt werden. Der 5. Bundeskongress wird am 7.Juni 2016 in Bad-Pyrmont unter der Leitung des Kämmererverbandes Niedersachsen e.V. stattfinden. Folgende Themen werden schwerpunktmäßig behandelt, wie E-Government, Grundsteuerreform, Auswirkungen des demografischen Wandels, Nachwuchspolitik, Fachkräftemangel, Aus- und Fortbildung.

Die **Bundesfachausschüsse** leisteten auch in diesem Jahr eine hervorragende Arbeit und erzielten gute Ergebnisse. Beispielgebend sei die laufende Überarbeitung der Handbücher mit mehreren Ergänzungslieferungen und die Klärung von Fachproblemen genannt. So bietet der Hausverlag Reckinger eine digitale Form des Handbuches **für das Kassen- und Haushaltswesen** an. Es konnte festgestellt werden, dass die aktuelle Ausgabe eine Bereicherung für jede kommunale Kasse war, ist und sein wird. Für künftige Ausarbeitungen sind zunächst die Themen, wie Aufbewahrung und Beweispflicht elektronischer Kontoauszüge, Giro pay, eine Dienstanweisung für die elektronische Archivierung und das Thema Rückstellungen ausgewählt. Auf der BAT 2015 konnten die Themen ZUGFeRD-einheitlicher Standard für den elektronischen Rechnungsaustausch und E-Payment, Online bzw. Kontaktloses Zahlverfahren für die Teilnehmer punkten. Demzufolge wurden die Dozenten, Frau Klas und Frau Dengler, gebeten, Ihre und weitergreifende Vorstellungen, dem Ausschuss vorzustellen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass eine weitere Zusammenarbeit für beide Seiten Ertrag bringend sein wird. Ein weiterer wichtiger Punkt im Ausschuss stellten die Wahlen dar. Der Ausschussvorsitzende, Rolf Sturme (LV NRW) und sein bisheriger Stellvertreter, Matthias Melzig (LV Sachsen), stellten sich der Wiederwahl für vier Jahre. Sie wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt und ihnen ein ganz großes Dankeschön für ihre geleistete Arbeit übermittelt.

Der **Bundesausschuss für das Verwaltungszwangsverfahren** hat in diesem Jahr zwei Sitzungen vom 19. bis 20.03.2015 in Paderborn und vom 08. bis 09.10.2015 in Bamberg durchgeführt. In der Sitzung in Paderborn wurden der Ausschussvorsitzende, Harald Jordan (LV Bayern), und sein Stellvertreter, Torsten Heuser (LV Rheinland-Pfalz), in ihren

bisherigen Funktionen bestätigt und ihrer Arbeit gedankt. In Bamberg wurde Herr Hagemann aus Nordrhein-Westfalen nach langjähriger Tätigkeit in dem Ausschuss in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. An dieser Stelle soll auch erwähnt sein, dass H.Hagemann für seine herausragende Arbeit im Fachverband auf der diesjährigen BAT die Ehrenmitgliedschaft des Fachverbandes zu Teil wurde. In fachlicher Hinsicht wurde Folgendes bewegt. Nach intensiver Verhandlung mit dem BMJ konnte in einem Entwurf einer Gerichtsvollzieher-Formularverordnung erreicht werden, dass für die Beitreibung öffentlich-rechtlicher Forderungen keine Formularpflicht besteht. Der Entwurf der Verordnung wurde am 28.09.2015 veröffentlicht und trat zum 01.10.2015 in Kraft. Die bereitgestellten Formulare sind ab dem 01.04.2016 verbindlich (außer für die Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Ansprüche) zu verwenden. Ein entsprechendes Musterformular für die Beitreibung öffentlich-rechtlicher Forderungen wird rechtzeitig den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen der Beteiligung der Spitzenverbände bei einer Gesetzesänderung wurde der Fachverband zum Referentenentwurf „eines Gesetzes zur Verbesserung der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung und nach dem Anfechtungsgesetz“ um Stellungnahme gebeten. Der VZV-Ausschuss antwortete mit Schreiben vom 05.06.2015 hierauf mit eigenen Gesetzesvorschlägen, nachdem der Entwurf - aus der Sicht des Fachverbands - Konkretisierungen vermissen ließ. Nunmehr existiert ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung vom 16.12.2015, der in einigen Teilen vom Referentenentwurf abweicht und nunmehr die Basis für eine eingeschränkte Anfechtungsmöglichkeit, insbesondere bei Vorsatzanfechtung liefern kann. Für die kommunale Praxis dürften sich die Veränderungen positiv auswirken. Durch die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe XFinanz, die ein Konzept für elektronische Vollstreckungsersuchen entwickelte, hatte der Fachverband die Möglichkeit, kommunale Interessen in die Ausschussarbeit einfließen zu lassen.

Zurzeit sind **3.800 Mitglieder** im Fachverband organisiert. Trotz einiger durch Gemeindefusionen und Gebietsreformen hervorgerufener Austritte, konnte die Mitgliederzahl durch etliche Neuaufnahmen erhöht werden. Das stärkt den Fachverband und motiviert zur weiteren konstruktiven und qualitativ hochwertigen Tätigkeit sämtlicher Gremien des Verbandes. Dazu tragen die vielen Mitstreiterinnen und Mitstreiter im gesamten Verband bei. All diesen Mitstreitern, aber auch den Unterstützern, den Interessenten und Freunden des Fachverbandes sei in diesem Bericht herzlich gedankt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich tätigen Verbandsaktiven und die Unterstützung von Partnern wäre die Arbeit unseres Verbandes nicht denkbar.

2016 ist das Jahr der Landesarbeitstagungen. Das sind die Höhepunkte in der Arbeit der Landesverbände. Dabei werden wir uns auch leider von einigen Mitstreitern verabschieden müssen. Sie treten in den wohlverdienten Ruhestand und übergeben den jüngeren Kollegen die Verantwortung. Wir danken Allen für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit, für ihren Einsatz, ihre Vorschläge, Anregungen und wünschen alles Gute sowie Gesundheit. Den neuen Landesvorsitzenden wünschen wir Kraft, Freude und Energie für ihren neuen Arbeitsbereich.

Wir wünschen im Namen des Bundesvorstandes allen Kolleginnen und Kollegen und Lesern der KKZ ein interessantes Fachverbandsjahr!

Ihre Bundesgeschäftsführerin

Andrea Sommerfeldt